

Henri Théodore Fontane

*30.12.1819 bei Potsdam

† 20.09.1898 in Berlin

Familie:

- Vater (Apotheker), Mutter & 3 Geschwister
- Emilie (Ehefrau) Rouanet-Kummer, 4 Kinder

Bildungslaufbahn:

Privatunterricht & Apothekerlehre

Karriere:

Apotheker, Journalist, Schriftsteller



Vereinsmitglied

„Tunnel über Spree“

→ Bekanntschaft mit
Storm

Biographie

Geboren am 30.12.1819 (in Neuruppin bei Potsdam)

- Eltern: Louis Henri Fontane und Emilie Labry (Abstammung von Hugonotten)
- Hat drei Geschwister Rudolf, Jenny und Max
- Vater hatte eine Apotheke, musste sie 1826 verkaufen
- Zogen danach nach Swinemünde an der Odermündung
- Erhielt (nach Anweisung der Mutter) zunächst Privatunterricht **iner Realschule**
- Wohnte bei seinem Onkel August und dessen Frau Philippe (Tante Pinchen); August= Halbbruder von Vater
- Nach Schulabschluss wird er –wie sein Vater-

Apotheker

- Noch wenig Sinn für die Schriftstellerei
- 1835: Erste Bekanntschaft mit Emilie Rouanet-Kummer
(1824-1902), seiner späteren Frau
- 1839: Fontane ist fertiger Apothekergehilfe und tritt das erste mal literarisch in die Öffentlichkeit
- Im September 1840 verlässt Fontane Berlin und setzt seine Apothekerausbildung in Burg bei Magdeburg fort, zieht danach nach Leipzig weiter (1841)
- Vorbild: Vormärz-Literat [Georg Herwegh](#), und als er schließlich Zutritt zum Leipziger Herwegh-Klub erhält, bewegt er sich unter den radikalsten Geistern der Vormärz-Zeit.
- Juli 1841: Umzug nach Dresden, nimmt Apothekerstellen an
- Lehrzeit zu Ende: geht in Apotheke seines Vaters zurück als Gehilfe (Letschin im Oderbruch)
- Fontane vergräbt sich in Lektüre, liest und übersetzt Shakespeare, versucht sich in kürzeren Prosastücken
- Der 23. Juli 1843 wird ein wichtiges Datum für den **23-jährigen** Fontane: Sein Freund [Bernhard von Lepel](#) führt ihn bei einem Berlin-Besuch in den Dichterverein »[Der Tunnel über der Spree](#)« ein. Hier wird Fontane einflussreichen Persönlichkeiten begegnen, deren Bekanntschaft entscheidenden Einfluss auf seinen späteren Lebensweg haben wird.



- „Tunnel-Verein“: 1827 von dem Schriftsteller und Verleger Gottlieb Saphir gegründet; Name: soll eine satirische Anspielung auf den einige Jahre zuvor gebauten Tunnel unter der Themse sein, eine Meisterleistung der damaligen Ingenieurskunst
- 21jährige Mitgliedschaft Fontanes im „Tunnel-Verein“
- die Ballade wird nun die für ihn typische Gedichtform
- Englandfan, unternimmt erste spontane Fahrt mit seinem besten Freund
- Im April 1844 tritt Fontane seinen Militärdienst als Einjährig-Freiwilliger an
- Spontane Englandreise mit seinem Freund Hermann Scherz
- 1845: arbeitet erst noch in der Apotheke bei seinem Vater, dann in Berlin
- 8. Dez 1845: Verlobung mit Emilie Rouanet-Kummer
- 1850: Hochzeit (Fontane leidet an chronischer Finanznot)
- war in diesen 5 Jahren dennoch nicht enthaltsam, man weiß von mind. 2 unehelichen Kindern, dessen Mutter nicht bekannt sind
- opfert seine Freizeit nun fast vollständig seinen lit. Ambitionen (ist nun auch bei den Konservativen im Tunnel-Klub angesehen)
- 2. März 1847: Fontane besteht das Staatsexamen in Pharmazie und wird zum „Apotheker erster Klasse“ ernannt
- kein Geld für eigene Apotheke, tritt in Apotheke ein
- neue Orientierung: er wird Journalist (Ruf, ein radikaler Linker zu sein, und tatsächliches Interesse an der deutsche Einheit), schreibt für Dresdener Zeitung
- nimmt an Barrikadenkämpfen teil (1848)
- ab 15. September 1848: Anstellung im Krankenhaus Bethanien, unterrichtet 2 Krankenschwestern in Pharmazie
- arbeitet parallel an einigen Dramen, vollendet sie jedoch nicht
- Beginn *seiner Briefe* (sehr bedeutsam, geschätzte 5000 Druckseiten, alle mit seiner Schwanenfeder geschrieben)
- Ende Sept. 1849: Arbeit in Bethanien beendet
- Keine finanziell gute Situation: kündigt Dresdner Zeitung und beendet pharmazeutische Karriere



- Schrieb in seinem kleinen Zimmerchen so vor sich hin, veröffentlichte auch ein Band Gedichte, 1849: erscheinen seiner ersten beiden Bücher Männer und Helden
- 1850: Anstellung im „Literarischen Kabinett“ (= Art Propagandaabteilung des preußischen Innenministers, die der Presse die „richtigen“ Artikel liefern soll (Stelle mit Hilfe eines Freundes aus dem Tunnel-Klub erhalten)
- Oktober 1850: Hochzeit
- 14. August 1851: Geburt seines ersten (legitimen Sohns) George Emilie
- Anfang 1852: Bekanntmachung von Freund Bernhard von Lepel mit Mathilde von Rohr → wird Vertraute in allen schwierigen Situationen und wichtigste Briefpartnerin
- Berufliche Situation: wertet für die Preußische Zeitung „Adler-Zeitung“ die englische Presse aus, setzt 1852 seine Tätigkeit in London fort
- Ist nun offizieller Presseberichterstatter, jedoch ohne Gehalt vom Ministerium
- Wohnte eine zeitlang neben Charles Dickens, traut sich aber nicht zu ihm hinzugehen
- 25. Sept 1852: Rückkehr nach Berlin, nimmt Arbeit bei „Adler-Zeitung“ wieder auf
- 1853: Aufstieg zum Englandspezialisten der Zeitung (er verfasst auf Grund von Texten in englischen Zeitungen eigene Beiträge über England)
- nebenbei: Hauslehrer für bessere Familien
- 1854: erstes Buch über Englandreise, Jahrbuch des „Tunnels“ (Beiträge u. a. von Theodor Storm und Paul Heyse)
- Anfang Sept. :3. Englandsaufenthalt (dauert 3 Jahre), arbeitet für preußische Botschaft
- 2.11.1856: Besuch in Berlin, Geburt seines 2. Sohnes Theodore Henry
- 1857: miete Haus im Vorort von London, Frau und Söhne ziehen mit ihm
- 1859: mit 40 Jahren Rückkehr nach Berlin (immer noch Problem des Broterwerbs, arbeitet nur kurz in der Zentralpressestelle)
- 21.3.1860: Geburt von Tochter Martha (genannt Mete)

- 1. Juni 1860: wird (mit Hilfe eines Tunnelfreundes) Redakteur der erzkonservativen Neuen Preußischen („Kreuz-“) Zeitung. Seine Aufgabe: Er verfasst nach Lektüre von englischen Zeitungen Artikel über England, die möglichst so aussehen sollen, als seien sie von einem Auslandsjournalisten an Ort und Stelle verfasst worden → bleibt knapp 10 Jahre als Redakteur
- finanzielle Lage jetzt besser
- 1864: Geburt des letzten Sohnes Friedrich („Friedel“)
- Erscheinungen seiner Bücher: Vor dem Sturm (1865), Der Schleswig- Holsteiner Krieg (1864), Der deutsche Krieg von 1866 (erstes Band 1870)
- Frühjahr 1870: wird Theaterkritiker bei der liberalen und auflagestarken Vossischen Zeitung
- Soll ein Buch über den im Sommer ausgebrochenen Krieg gegen Frankreich schreiben, wird auf seiner Reise in der Eisenbahn vom Elsaß nach Paris verhaftet, wird beinahe wegen Spionage angeklagt, kommt im Dez 1870 wieder frei, veröffentlicht Tagebücher unter dem Titel „Kriegsgefangen“, die in der Gefangenschaft entstanden sind
- Schreibt noch des Öfteren Bücher über Krieg in Frankreich
- Zurück in Berlin, Familie zieht (nach vielen Umzügen) in eine neue Wohnung
- 1876: neuer Job: Sekretär der Akademie der Künste (gutes Gehalt und Alterspension), kündigt aber bald wieder, da er mit dem Job nicht zurecht kommt
- Emilie (Frau) fühlt sich persönlich gekränkt durch das mangelnde Bemühen um eine Sicherung des Lebensstandards, Angst vor Armut
- Tochter Mete: Sorgenkind der Familie, Vertraute des Vaters, muss oft zw. Ehepartnern vermitteln, mit psychischen Problemen belastet („Nervosität“)
- Ab dem 57. Lebensjahr: Widmung seiner eigentlichen Berufung (vollendet 1878 Roman „Vor dem Sturm“)
- Erscheinung des ersten Berliner Ehe- Romans, (L' Adultera, zu deutsch, die Ehebrecherin), in dem wir den heute als typisch angesehenen Fontane- Stil finden; der Roman wird nicht sehr günstig aufgenommen, viele Leser empfinden die Darstellung als skandalös, und nach dem Vordruck von 1880 dauert es zwei Jahre, bis Fontane einen Verleger für die Buchausgabe gefunden hat
- Wechsel von einer journalistischen, beschreibenden Literaturform zur fiktionalen Romanliteratur: Fällt Fontane schwer
- 1881: letzter Band von Spreeland wird veröffentlicht, der die finanzielle Lage der Familie ein wenig verbessert



- ab 1882: Kriminalerzählungen, wie Ellernklipp und Schach von Wuthenow, ein historischer Roman um die Ereignisse des preußischen Schicksalsjahres von 1806, der einigen Erfolg erzielt
- Große Schaffensphase, Jahr für Jahr ein neuer Roman, es sind immer mehrere Projekte gleichzeitig in Arbeit
- Kaum äußere Ereignisse, außer Tod des George am 27. Sept. 1887 (Blinddarmdurchbruch)
- Erhält Ehrungen als Schriftsteller zum 70. Geb., 30. Dez. 1889
- Frühjahr 1892: Fontane erkrankt: Erkältung → schwere Grippe → totaler Nervenzusammenbruch
- Kur vom Hausarzt: Kindheitserinnerungen zu schreiben (hilft auch), verkauft wieder viele Bücher
- Großer Durchbruch: 1895 „Effi Briest“ (ca. 5 Jahre dran gearbeitet, vielleicht Grund für Zusammenbruch) → meistgelesenes Buch Fontanes, in einem Jahr: 5 Auflagen
- In den letzten Tagen Fontane erfreuliches familiäres Erlebnis: Tochter Meta verlobt sich doch
- Verlobungsfeier am 16. Sept. 1898 in der elterlichen Wohnung (Mutter nimmt nicht teil)
- eines seiner bekanntesten Werke: „Herr Ribbeck von Ribbeck im Havelland“
- 4 Tage später stirbt Fontane ohne Todeskampf aus dem Leben † 20.09.1898 (Berlin)